



Der Wärmepumpen-Check

Machen Sie jetzt den Wärmepumpentest und finden Sie heraus, ob Ihr Haus bereits für den Einbau einer Wärmepumpe geeignet ist! Denn es ist ein Irrglaube, dass sich Wärmepumpen nur für Neubauten oder gut sanierte Gebäude eignen – und so können Sie es selbst testen:

Die richtigen Voraussetzungen

Damit der Test gute Ergebnisse liefert, muss das Wetter passen. Geeignet sind mehrere aufeinanderfolgende Tage mit konstanten kalten Außentemperaturen. So zeigt sich, ob Ihr Haus in einem passenden Dämmzustand ist oder zu viel Wärme nach außen abgibt. Außerdem sollte an den Testtagen die Sonne nicht scheinen, damit sich die Räume nicht durch die Sonne aufheizen.

Die sieben Schritte des Tests

1. Stellen Sie die Drehzahl der Heizungspumpe auf die höchstmögliche Stufe.
2. Schalten Sie die Nachtabsenkung aus.
3. Drehen Sie alle Heizkörper voll auf, damit die maximale Wärmeabgabe gewährleistet ist.
4. Warten Sie 24 Stunden. Es sollte jetzt viel zu warm im Haus sein.
5. Senken Sie die Heizkurve (siehe weiter unten) ab und beobachten Sie die Temperaturentwicklung für weitere 24 Stunden.
6. Ist Ihnen immer noch zu warm? Wiederholen Sie die Absenkung solange, bis Sie sich gerade noch wohl fühlen. Eine Temperatur von 20 °C in Wohnräumen gilt üblicherweise als ausreichend.
7. Kontrollieren Sie an ihrer Heizungsanlage nun die Vorlauftemperatur: Ist diese kleiner als 50 °C? Wenn ja, dann ist Ihr Haus bereits gut geeignet für den Einbau einer Wärmepumpe!

Was ist die Heizkurve?

Eine Heizkurve zeigt grafisch den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und der benötigten Vorlauftemperatur des Heizwassers an. Je kälter es draußen ist, desto höher muss die Vorlauftemperatur sein, damit die Räume warm bleiben. Die Heizkurve stellt sicher, dass die Heizleistung automatisch an die äußeren Bedingungen angepasst wird. Das spart Energie und verhindert eine Über- oder Unterversorgung.

Um die Heizkurve abzusenken, müssen Sie in die Steuerung Ihrer Heizung eingreifen. Bei älteren Modellen geht die Absenkung manuell über Rädchen, bei modernen Anlagen im digitalen Bedienfeld. Im Internet können Sie dazu Anleitungsvideos finden. Sie können auch Ihren Heizungsmonteur um Hilfe bitten.

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH bietet Privathaushalten eine unabhängige Energieberatung im Auftrag der Landkreise und in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern an. Bei weiterführenden Fragen vereinbaren Sie gerne einen Termin: www.energieagentur-ebe-m.de/Beratung